

## **Antrag**

**der Abg. Thomas Dörflinger u. a. CDU**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Parkraumsituation in der Stadt Stuttgart und Einrichtung neuer Busspuren**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie sich die Anzahl der Parkplätze in der Stadt Stuttgart im Zeitraum von 2008 bis 2018 entwickelt hat (Aufstellung getrennt nach Stadtteilen sowie mit getrennter Angabe von Stellplätzen im öffentlichen Raum und von Privatstellplätzen);
2. wie sich in diesem Zeitraum der Bedarf an Parkplätzen für die Einwohnerschaft der Stadt Stuttgart entwickelt hat (getrennt nach Stadtteilen);
3. wie sie die derzeitige Parkplatzsituation für die Anwohner im gesamten Stadtgebiet sowie in den einzelnen Stadtteilen bewertet;
4. von welcher weiteren Entwicklung der Parkplatzzahl und des Parkplatzbedarfs sie ausgeht;
5. welche Auswirkungen ihrer Ansicht nach darauf die Einrichtung neuer Busspuren haben;
6. wie sie vor diesem Hintergrund die Einführung neuer Busspuren in Stuttgart bewertet;
7. welche konkreten Vorhaben ihr bekannt sind, die in den nächsten Jahren zu einer Reduzierung der Parkplätze in Stuttgart führen können;
8. inwiefern ihr konkrete Pläne bekannt sind, um Parkplätze in Stuttgart zu schaffen;

Eingegangen: 17.08.2018/Ausgegeben: 21.09.2018

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

9. welche Auswirkungen ihrer Ansicht nach eine unzureichende Parkplatzverfügbarkeit in der Stadt Stuttgart auf die Anwohner bezüglich der Entscheidung für oder gegen ein eigenes Auto haben kann.

16. 08. 2018

Dörflinger, Hartmann-Müller, Razavi,  
Rombach, Dr. Schütte, Schuler CDU

#### Begründung

Die Stadt Stuttgart plant laut dem Artikel „Angst um 85 Parkplätze“ in den Stuttgarter Nachrichten vom 3. August 2018, in Stuttgart-Ost eine „Umweltspur“ für Busse einzurichten. Diese Berichterstattung nimmt dieser Antrag zum Anlass, die Entwicklung der Parkplatzsituation und des Parkplatzbedarfs in den Stadtteilen Stuttgarts abzufragen.

#### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 12. September 2018 Nr. 2-3941.0-S/129 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

- 1. wie sich die Anzahl der Parkplätze in der Stadt Stuttgart im Zeitraum von 2008 bis 2018 entwickelt hat (Aufstellung getrennt nach Stadtteilen sowie mit getrennter Angabe von Stellplätzen im öffentlichen Raum und von Privatstellplätzen);*
- 2. wie sich in diesem Zeitraum der Bedarf an Parkplätzen für die Einwohnerschaft der Stadt Stuttgart entwickelt hat (getrennt nach Stadtteilen);*
- 3. wie sie die derzeitige Parkplatzsituation für die Anwohner im gesamten Stadtgebiet sowie in den einzelnen Stadtteilen bewertet;*
- 4. von welcher weiteren Entwicklung der Parkplatzzahl und des Parkplatzbedarfs sie ausgeht;*
- 7. welche konkreten Vorhaben ihr bekannt sind, die in den nächsten Jahren zu einer Reduzierung der Parkplätze in Stuttgart führen können;*
- 8. inwiefern ihr konkrete Pläne bekannt sind, um Parkplätze in Stuttgart zu schaffen;*

Die Fragen 1 bis 4, 7 und 8 werden zusammen beantwortet.

Beim Parkraummanagement im öffentlichen Raum innerhalb der Ortslage Stuttgart handelt es sich um eine Aufgabe in der Zuständigkeit und Hoheit der Stadt Stuttgart. Dem Ministerium für Verkehr liegen hierzu keine Informationen vor.

- 5. welche Auswirkungen ihrer Ansicht nach darauf die Einrichtung neuer Busspuren haben;*
- 6. wie sie vor diesem Hintergrund die Einführung neuer Busspuren in Stuttgart bewertet;*

Die Fragen 5 und 6 werden gemeinsam beantwortet:

Übergeordnetes Ziel der Landesregierung im Verkehrsbereich ist es, Wegbereiter einer modernen und nachhaltigen Mobilität zu sein. Aufgrund der Belastung durch

Feinstaub und Stickoxide ist dieses Ziel in Stuttgart von großer Bedeutung. Ein Schritt dahin, diese Belastung für die Menschen in Stuttgart zu senken, ist der Umstieg vom Pkw-Verkehr auf öffentliche Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen.

Damit Busse für Einpendlerinnen und Einpendler eine attraktive Alternative sind, dürfen sie aber nicht im Stau stehen. Dafür dient die Einführung separater Busspuren. Diese schaffen eine verlässliche und umweltfreundliche Alternative zum Pkw. Zugleich sinkt in der Stadt auch der Bedarf an Parkplätzen, wenn die Zahl der Haushalte ohne eigenen Pkw steigt, auf den Zweit- oder Drittwagen verzichtet wird und mehr Pendlerinnen und Pendler den Öffentlichen Verkehr nutzen.

*9. welche Auswirkungen ihrer Ansicht nach eine unzureichende Parkplatzverfügbarkeit in der Stadt Stuttgart auf die Anwohner bezüglich der Entscheidung für oder gegen ein eigenes Auto haben kann.*

Eine hohe Zahl an Stellplätzen im privaten und öffentlichen Bereich würde die Entscheidung für den Kauf nicht nur eines Autos, sondern auch von Zweit- und Drittwagen begünstigen. Eine hohe Pkw-Verfügbarkeit vereinfacht es vielen Einwohnerinnen und Einwohnern, ihren Pkw auch dort zu nutzen, wo attraktive Alternativen des Fuß-, Rad-, Bus- und Bahnverkehrs zur Verfügung stehen.

Eine verminderte Parkplatzverfügbarkeit wird sicherlich bei der Gesamtabwägung für oder gegen den Kauf eines Autos als nachteilig empfunden.

Nach Ansicht des Ministeriums für Verkehr ist es für den städtischen Verkehr sinnvoll, Anreize zu schaffen, die den Anteil des Radverkehrs und des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr steigern. Zudem steht in Stuttgart ein breites Angebot verschiedener Carsharing-Anbieter zur Verfügung.

In Vertretung

Dr. Lahl

Ministerialdirektor